

Bürger wehren sich weiter

LEGDEN. Der geplante Bau einer Verdichterstation durch Open Grid Europe im Außenbereich schlägt weiterhin hohe Wellen. Dem Projekt den Kampf angesagt hat eine Bürgerinitiative. Mit vollem Einsatz.

Von Till Meyer

Stefanie Weische ist Freitagmittag mit vollem Einsatz bei der Sache. Immer und immer wieder eilt sie auf dem Parkplatz vor den Lebensmittelmärkten an der Friedrich-Castelle-Straße von Auto zu Auto. „Möchten Sie sich nicht noch eben kurz in unsere Liste eintragen?“, ist dabei ihre Frage.

Denn: Die Bürgerinitiative „Verdichterstation – nein danke“ setzt mit dem Sammeln von Unterschriften derzeit einen weiteren Hebel gegen den Bau der von Open Grid geplanten Verdichterstation in Bewegung. Und ein Blick auf die Unterschriftenliste am Stand der Bürgerinitiative zeigt: Die Beteiligung der Bürger ist gut. Knapp zwei Seiten sind bereits mit Unterschriften gefüllt. Auch am zweiten Standort – vor dem Edeka am Fliegenmarkt – seien bereits etliche Unterschriften gesammelt worden, wie Rainer Bergemann von der Bürgerinitiative berichtet.



Rainer Bergemann trägt sich in die Unterschriftenliste gegen den geplanten Bau der Verdichterstation ein. Stefanie Weische, Mirja Risse und Doris Berning (v.l.) haben dies ebenfalls schon gemacht.

FOTO MEYER

Sammlung geht weiter

Auch am Samstag, 10. November, werden noch an beiden genannten Standorten weiter Unterschriften gesammelt. „Wir haben auch in Geschäften und in einer Arztpraxis Listen ausgelegt“, so Rainer Bergemann. Denn die geplante Verdichterstation in der Bauerschaft Haulingort an der K33 hätte, so Rainer Bergemann, schwerwiegende Folgen für das Landschaftsbild, die Natur und auch die Anwohner. „Wir sprechen

hier über sechs Hektar Fläche und während eines möglichen Baus sogar über acht“, stellt zudem Stefanie Weische klar.

Der Neubau an der K33 soll für die Zeelink-Ferngasleitung entstehen. Rein technisch gesehen ist eine Verdichterstation darum notwendig, weil das Erdgas mit hohem Druck in die Pipeline eingespeist wird. Allerdings reduziert sich dieser Druck in der Pipeline mit der Zeit durch den Strömungsverlust.

Eine Verdichterstation ist also dafür da, das Erdgas wieder zu verdichten. „Ich habe den

Eindruck, dass Open Grid nicht sorgfältig geplant hat“, beklagt Rainer Bergemann.

Aktionen der Bürgerinitiative

- Am Montag, 12. November: Teilnahme an der **öffentlichen Ratssitzung** mit dem eigens angefertigten Protestbanner.
- Am Donnerstag, 15. November: **Protestmarsch ab 18 Uhr** ab Umspannstation

Haulingort zum Landhotel Hermannshöhe, dort Podiumsdiskussion mit Vertretern von Open Grid.

- Ein **Antrag** an die Gemeinde zur Gründung einer Expertengruppe „Verdichterstation Legden“ ist eingereicht.

„Denn“, so gibt er zu bedenken, „was ist denn mit dem Bauverkehr? Da werden in den Spitzenzeiten bis zu 100 Transportfahrten mitten durch Legden stattfinden. Das ist eine enorme Lärmbelastung und auch für die Straßen nicht gut. Die K33 wird danach Schrott sein.“

Die Unterschriftenliste soll übrigens nächste Woche zur Bezirksregierung gebracht werden. „Die Politik soll merken, dass wir uns wehren“, erklärt Mirja Risse.